

Und er selber auf seines Knappen Thier
Vergnüget noch weiter des Jagens Begier,
Der Andre die Reise vollführet,
Und am nächsten Morgen, mit dankendem Blick,
Da bringt er dem Grafen sein Ross zurück,
Bescheiden am Zügel geführet.“

„Nicht wolle das Gott, rief mit Demuthsinn
Der Graf, dass zum Streiten und Jagen
Das Ross ich beschritte fürderhin,
Das meinen Schöpfer getragen!
Und magst du's nicht haben zu eignen Gewinnst,
So bleib' es gewidmet dem göttlichen Dienst;
Denn ich hab' es dem ja gegeben,
Von dem ich Ehre und irdisches Gut
Zu Lehen trage und Leib und Blut
Und Seele und Athem und Leben.“

„So mög' euch Gott, der allmächtige Hort,
Der das Flehen der Schwachen erhöret,
Zu Ehren euch bringen hier und dort
So wie ihr jetzt ihn verehret.
Ihr seyd ein mächtiger Graf, bekannt
Durch ritterlich Walten im Schweizerland,
Euch blühn sechs liebliche Töchter.
So mögen sie, rief er begeistert aus,
Sechs Kronen euch bringen in euer Haus
Und glänzen die spätesten Geschlechter!“

Und mit sinnendem Haupt sass der Kaiser da,
Als dächt' er vergangener Zeiten,
Jetzt, da er dem Sänger ins Auge sah,
Da ergreift ihn der Worte Bedeuten.
Die Züge des Priesters erkennt er schnell
Und verbirgt der Thränen stürzenden Quell
In des Mantels purpurnen Falten.
Und Alles blickte den Kaiser an,
Und erkannte den Grafen, der das gethan
Und verehrte das göttliche Walten.

Nachricht. Wegen des Busstags, wird kommende Woche das Concert
ausgesetzt.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter
Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet und der Anfang
ist um 6 Uhr.

MT 1445/2002